



# **Medien**Bildungskonzept der Mädchenrealschule

*St. Josef*

STAND FEBRUAR 2024

2. ÜBERARBEITUNG

UNSERES MEDIENBILDUNGSKONZEPTS VOM JANUAR 2019



Private Mädchenrealschule St. Josef | Alte Langgasse 10, 63457 Hanau  
VERFASSERINNEN: VERENA KEMMERER | SIGRID HUFNAGEL

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	2
1.1.	Digitale Medienkompetenz – Begriffsklärung .....	3
1.2.	Unsere Zielsetzung.....	3
2.	Unsere Schule und die Arbeit am Medienbildungskonzept.....	6
3.	Schul- und Unterrichtsentwicklung .....	8
3.1.	Grundlagen zur Nutzung digitaler Medien an der Mädchenrealschule St. Josef.....	8
3.1.1.	Jugendmedienschutz .....	9
3.1.2.	Handyregelung/Regelung zur Nutzung mobiler Endgeräte .....	10
3.1.3.	Onlineunterricht – Wegbereiter für das Medienbildungskonzept.....	12
3.1.4.	Unterstützungsangebote .....	12
3.2.	Digitalisierung und Medienvermittlung im Unterricht .....	13
3.2.1.	Die ProMedia-Fächer .....	13
3.2.2.	Die anderen Fachbereiche .....	19
4.	IT-Ausstattung (Ist-Zustand/Ausstattungsbedarf und Umsetzung des Digitalpakts) .....	22
4.1.	Technische Ausstattung.....	22
4.2.	Kommunikationswerkzeuge und Lernplattformen .....	29
5.	Betriebs- und Servicekonzept.....	31
6.	Unser Fortbildungskonzept Medienbildung .....	32
7.	Die Elternarbeit .....	33
8.	Zeitplanung und Meilensteine.....	35
9.	Evaluation .....	36
9.1.	Evaluation zum Schuljahr 2021/22 und 2022/2023.....	37
9.1.1.	Lehrkräfte.....	37
10.	Quellenverzeichnis .....	41
10.1.	Literaturverzeichnis.....	41
10.2.	Verzeichnis elektronischer Medien .....	41
10.3.	Bildverzeichnis .....	42
	Verzeichnis der Anhänge.....	42

## 1. Einleitung

Soziale Medien haben bei den Schülerinnen und Schülern einen großen Stellenwert, wie die Ergebnisse der JIM-Studie schon seit Jahren erkennen lassen. WhatsApp, TikTok, Instagram und Co. gehören zur kindlichen und jugendlichen Lebenswirklichkeit.<sup>1</sup> Damit ist auch die digitale Technik aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken. Zu diesem Alltag gehört gleichermaßen die Schule als Lern- und Lebensort. Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Medien vertraut zu machen, sie zu einer kompetenten, kritischen Nutzung von Medien und zu einem verantwortlichen, sicheren Umgang mit ihnen anzuleiten, personalisiertes Lernen zu ermöglichen, ist daher eine der zentralen Aufgaben schulischen Lernens und Lehrens.

Nicht zuletzt erwarten Firmen und Unternehmen, dass ein solides Grundwissen im Umgang mit neuen Medien und digitaler Technik zur Ausbildungsreife mit auf den Weg gegeben wurde. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass gerade die Realschule hier gute Arbeit leisten muss, um den Schulabgängern auf dem Ausbildungsmarkt die besten Chancen für ihre berufliche Zukunft in einer digitalen Arbeitswelt zu eröffnen.

---

<sup>1</sup> Die Jugend-, Information-, Media- und Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland, kurz JIM-Studie (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest) ist eine seit 1998 durchgeführte Umfrage, in der ca. 1.200 Jugendliche jedes Jahr nach ihrem Medienkonsum befragt werden.

## 1.1. Digitale Medienkompetenz – Begriffsklärung

Medien sind Kommunikationsmittel. Da gibt es traditionelle, wie den Brief, die Zeitung oder das Telefon, elektronische, zu denen Fernsehen und E-Mail gehören, und die digitalen Medien rund um das Internet. Mit diesen – inzwischen nicht mehr ganz so „neuen“ – Medien haben die Schulen einen weiteren Auftrag erhalten, nämlich digitale Medienkompetenz - also Medienkunde und Medienkritik - zu vermitteln.

Das Feld der digitalen Medienkompetenz ist breit gefächert. **Unsere Schülerinnen sollen...**

- Zugang zu digitalen Medien erhalten
- Grundlagenwissen zu den digitalen Medien erwerben
- zum kritischen Umgang mit Informationen und Daten befähigt werden
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit Hilfe geeigneter digitaler Werkzeuge üben
- eigene digitale Produkte erstellen
- für die Sicherheit eigener und fremder Daten sensibilisiert werden
- im Umgang mit digitalen Medien und Apps Strategien zum Problemlösen und Weiterlernen entwickeln können

Hierzu wurden 2016 vom Hessischen Kultusministerium sechs „**Kompetenzbereiche in der digitalen Welt**“ festgelegt, die jedoch nicht strikt voneinander zu trennen, sondern eng miteinander verzahnt sind.

- Kompetenzbereich 1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- Kompetenzbereich 2: Kommunizieren und Kooperieren
- Kompetenzbereich 3: Produzieren und Präsentieren
- Kompetenzbereich 4: Schützen und sicher Agieren
- Kompetenzbereich 5: Problemlösen und Handeln
- Kompetenzbereich 6: Analysieren und Reflektieren

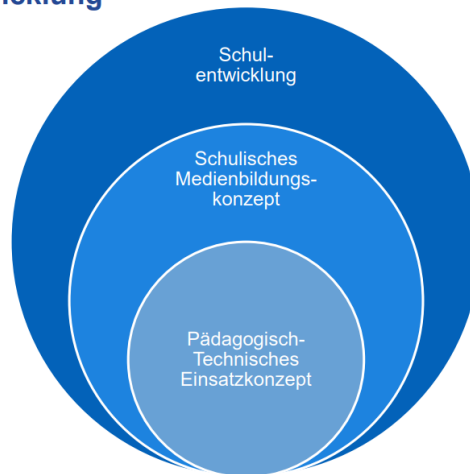
## 1.2. Unsere Zielsetzung

Unser Medienbildungskonzept<sup>2</sup> soll uns als Schulgemeinde helfen, im Sinne der oben genannten Kompetenzen immer besser zu werden. Sein Kern, das pädagogisch-technische Medienbildungskonzept, beschreibt die aktuelle technische Ausstattung unserer Schule und gibt einen Überblick, auf welche Weise wir (digitale) Medienbildung außerhalb und innerhalb des Unterrichts – fachbezogen und fächerübergreifend – bereits implementiert haben und weiter vorantreiben wollen.

---

<sup>2</sup> Im Folgenden als MBK abgekürzt.

## Medienbildungskonzept als Teil der Schulentwicklung



Dieses schulische MBK ist demnach kein statisches und kann kein statisches sein. Wir wollen uns auf technischer und pädagogischer Ebene stets weiterentwickeln und flexibel aber mit Augenmaß auf die sich ständig selbst überholenden Fortschritte und Neuerungen innerhalb der digitalen Welt reagieren. Im besten Falle sollen analoges und digitales Arbeiten Hand in Hand funktionieren. Unser MBK soll diesen Entwicklungsprozess dokumentieren und aufzeigen, welche unserer selbstgesetzten Ziele wir noch erreichen oder welche Ziele wir uns neu setzen müssen. Es bedarf also einer regelmäßigen Evaluation des implementierten Konzeptes und – daraus resultierend – der Überprüfung und Fortschreibung desselbigen.

Folgende **mittelfristige** und **langfristige Ziele** haben wir uns gesetzt:

- Ausbau der digitalen Infrastruktur: bessere technische Ausstattung, die uns den problemlosen Zugriff auf digitale, mediale Inhalte und den Einsatz digitaler Werkzeuge ermöglicht:
  - in den Räumlichkeiten der Schule,
  - für die Schülerinnen in der Schule und zu Hause,
  - für die Lehrkräfte, auch zur Unterrichtsvorbereitung
- Chancengleichheit bezüglich der technischen Ausstattung der Schülerinnen (einheitliche Endgeräte für alle Schülerinnen) und Unterstützung der Schülerinnen bei technischen Problemen
- stetige Fortbildung und kollegiale Unterstützung für die Lehrkräfte bei der Nutzung von Endgeräten und digitalen Werkzeugen

- Auswahl und Festlegung sinnvoller digitaler Werkzeuge durch regelmäßige Evaluation in den Fachbereichen
- mit digitalen Werkzeugen einen „Mehrwert“ für das Lernen zu erreichen und Formen der Evaluierung dafür zu entwickeln
- Erarbeitung der Fachcurricula für die Klassen 5-10 mit Fokus auf die „Kompetenzbereiche in der digitalen Welt“ und fortlaufende Überarbeitung aller Fachcurricula
- Überfachliches Kompetenzraster zum Aufbau von Medienkompetenz
- Erarbeitung von Regeln zur Nutzung digitaler Endgeräte und regelmäßige Überprüfung ihrer Praktikabilität
- weitere Sensibilisierung der Eltern bezüglich des Jugendmedienschutzes (evtl. auch durch die Initiierung von Eltern-(Kind)-Seminaren)
- „Lernen neu denken“ im Sinne der Neugestaltung von Lernprozessen und der Schulentwicklung
- mit digitalen Verwaltungstools (z.B. digitales Klassenbuch) den Arbeitsalltag für Lehrkräfte erleichtern

## 2. Unsere Schule und die Arbeit am Medienbildungskonzept

Die Mädchenrealschule St. Josef in Hanau-Großauheim ist eine private Mädchenrealschule in der Trägerschaft des Bistums Fulda. Sie ist zweizügig und wird von gut 300 Schülerinnen von der 5. bis zur 10. Klasse besucht. Zum Kollegium gehören 25 bis 30 Lehrkräfte.

Neben den 12 Klassenräumen verfügen wir über jeweils einen Fachraum für die Fächer Chemie, Musik, IKG, Kunst, Arbeitslehre, Hauswirtschaftslehre und einen Mehrzweckraum sowie eine Turnhalle. Im Dachgeschoss befindet sich die Cafeteria mit angrenzender Aula. Außerdem gibt es je einen Raum für die Schulseelsorge und den Sanitätsdienst sowie einen Konferenz- bzw. Aufenthaltsraum für die Schülerinnen.

Frau Freudl hat die erste Version unseres MBKs im Januar 2019 verfasst. Ende 2019 begannen **Herr Kästle, stellvertretender Schulleiter**, und **Frau Hufnagel**, zuständig für die **EDV-Koordination**, sich intensiv mit dem Digitalpakt zu beschäftigen und, im Zuge dessen, wurde die Bildung eines „Arbeitskreises Digitalisierung“ angeregt.

Der **Arbeitskreis Digitalisierung** gründete sich dann offiziell im Mai 2020. Er setzt sich aus Teilen der Schulleitung und ca. 10 weiteren Mitgliedern des Kollegiums zusammen und steht in engem Austausch mit dem Schulelternbeirat. Gemeinsam wurden Vorüberlegungen zur Auswahl von Hardware und Software getroffen. Aus den Mitgliedern des Arbeitskreises bildeten sich weitere Arbeitsgruppen zu Teilprojekten, wie nachfolgend beschrieben bzw. in der Tabelle der Zuständigkeiten dargestellt.

Erste Maßnahme einer dieser Teilgruppen war es, im März 2020 eine Umfrage unter den Kolleginnen und Kollegen zum Mediennutzungsverhalten zu erstellen, durchzuführen und auszuwerten. Mit Unterstützung des Schulelternbeirates wurden als nächstes die Eltern im Mai 2020 in einer Umfrage über die technische Ausstattung zu Hause und den Bedarf der Schülerinnen befragt. Die Umfrage wurde durch Frau Schöttelndreier (Elternbeirätin) ausgewertet. Im September 2020 folgte eine Umfrage unter den Schülerinnen, in der sie über die Anforderungen, die sie an ein eigenes Endgerät zur schulischen und privaten Nutzung stellen, befragt wurden.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Die genannten Umfragen bzw. deren Ergebnisse finden sich im Anhang dieses Konzeptes wieder.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die aktuellen **Zuständigkeiten** in Bezug auf das MBK:

Rolle	Personen
Beschaffung, Hardware, Software, bauliche Maßnahmen; Kommunikation mit Schulträger	Herr Kästle
Wartung HW, SW; Kommunikation mit IT-Dienstleistern	Frau Hufnagel
Aktualisierung und Fortschreibung MBK	Frau Kemmerer, Frau Hufnagel
Organisation der Überarbeitung der Fachcurricula	Frau Kemmerer, Frau Hufnagel
Administration Office 365, Teams, schul.cloud	Herr Galonska
Administration Moodle (Schulportal Hessen)	Frau Hufnagel
Verwaltung Schüler- u. Lehrer-iPads	Herr Galonska
Erstinstallation iPads Jahrgang 5	Herr Galonska, Frau Hufnagel
Unterstützung, interne Fortbildung Kollegium bzgl. iPads und Apps	Herr Galonska, Frau Costantin
technische Hilfe für Schülerinnen	Herr Galonska, Frau Costantin
Betreuung Digitales rund um den Westermann Verlag	Frau Costantin
Betreuung digitale Bücher von Klett	Fr. Gehring
Betreuung digitale Bücher von Cornelsen	Frau Hofmann
Chatiquetten (zu Chats u. Videokonferenzen) für Schülerinnen und Lehrkräfte	Frau Kemmerer, Frau Kreutz
Nutzungsregeln Schülerendgeräte	Frau Hufnagel, Frau Costantin, Herr Galonska
Jugendmedienschutzberater/in	aktuell nicht vorgesehen
AG Jugendmedienschutz-Konzept	Frau Freudl, Fr. Kranz, Fr. Kreutz
Fortbildungsbeauftragte/r	N.N.

Spätestens mit Beginn der Überarbeitung der schulinternen Fachcurricula wurde das gesamte Kollegium an der Erarbeitung und Umsetzung des MBKs beteiligt.

### **3. Schul- und Unterrichtsentwicklung**

*Mehr als die Vergangenheit  
interessiert mich die Zukunft,  
denn in ihr gedenke ich zu leben.*  
(Albert Einstein)

Die praktische Vermittlung von Medienkompetenz ist uns nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie 2020 ein großes Anliegen. Schon lange spielt im Unterrichtsalltag die (kritische) Nutzung von digitalen Informationen und digitalen Werkzeugen an der Mädchenrealschule St. Josef auf vielfältig-methodische sowie didaktische Weise eine wichtige Rolle: etwa im Deutschunterricht bei der Verwendung von kollaborativen Webtools zum Verfassen eines Dialoges oder in Biologie zur Erstellung einer Präsentation, beim Onlineunterricht, in Workshops zum Jugendmedienschutz, bei der Nutzung der Endgeräte und Lernplattformen oder beim Kommunizieren über die schul.cloud. Wir wollen nicht, dass unsere Schülerinnen von der Digitalisierung und dem schnellen, technischen Fortschritt betroffen sind. Wir wollen, dass sie daran beteiligt sind.

#### **3.1. Grundlagen zur Nutzung digitaler Medien an der Mädchenrealschule St. Josef**

Damit digitale Medien an unserer Schule verantwortungsbewusst und sinnvoll genutzt werden können, bedurfte es grundlegender Entwicklungsschritte. Ein wichtiger Schritt war die Entstehung eines Jugendmedienschutzkonzeptes mit überwiegend präventivem Charakter. Der Jugendmedienschutz sowie schulinterne Verhaltens- und Nutzungsregeln für Tools und Endgeräte tragen zu einem guten Miteinander und konzentriertem Arbeiten bei.

Das veränderte Unterrichten in der Corona-Pandemie beschleunigte den Digitalisierungsprozesses und es wurde sichtbar, dass für alle Beteiligten, Schülerinnen, Lehrkräfte und auch Eltern, ein Unterstützungsangebot im Umgang mit Hard- und Software aufgebaut werden muss.

Die im folgenden beschriebenen Grundlagen sind in regelmäßigen Abständen zu evaluieren.

### 3.1.1. Jugendmedienschutz

Im Bereich Jugendmedienschutz legt die St. Josef Mädchenrealschule vor allem den Fokus auf die Prävention. Jährlich finden zum Beispiel **Elternabende** zum Thema Jugendmedienschutz für die Eingangsklassen statt.<sup>4</sup>

Im Unterricht ist der Jugendmedienschutz verstärkt in den **zusätzlichen ProMedia-Fächern** verankert. Hier finden sich immer wieder Unterrichtseinheiten zum Thema.<sup>5</sup>

Mit den Schülerinnen der 7. Jahrgangsstufe werden etwa mehrtägige **Medienprojekte** durchgeführt. Hierbei werden beliebte Apps oder Webphänomene aus dem Schüleralltag kritisch beleuchtet und resultierend daraus konkrete Handlungsstrategien von den Schülerinnen erarbeitet. Es entstehen kreative Medienprodukte wie Videoclips, in denen die Schülerinnen das vermittelte Wissen aufgreifen und teilen. So werden sie vom reinen Medienkonsumenten zum kritischen Medienproduzenten.



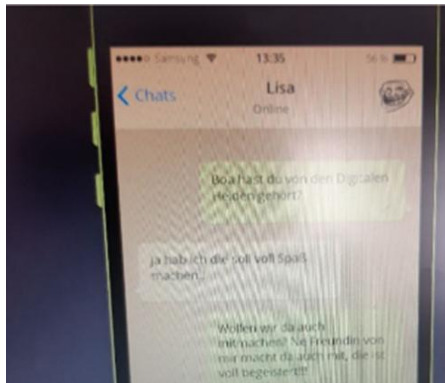
Begleitend zu den internen **Präventionsmaßnahmen** werden auch Kompetenzen und Erfahrungen externer Fachkräfte in medienpädagogischen Projekten, Workshops und Vorträgen genutzt.

2020 nahmen beispielsweise die Schülerinnen der 6. Klassen am Medienprojekt „Und plötzlich findet mein Leben online statt“ teil, zu dessen Abschlussprojekt passende Comics gestaltet wurden. Außerdem planen wir, regelmäßig mit den 5. Und 7. Klassen einen Workshop von „Law4school“ zum Thema Internet und Recht zu buchen. Hier werden die rechtlichen Rahmenbedingungen rund um das Thema Cyber-Mobbing beleuchtet.



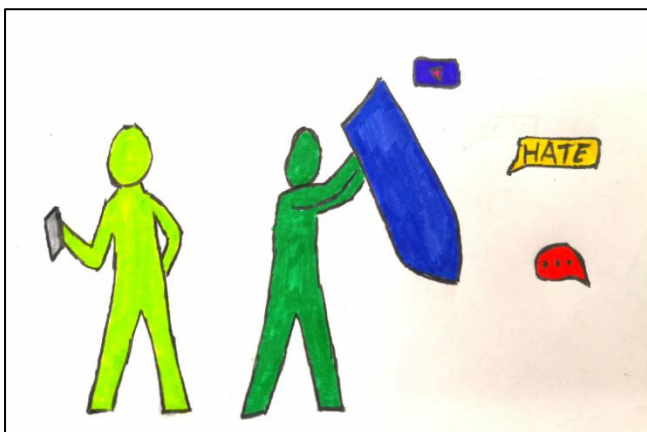
<sup>4</sup> s. Kapitel 7 zur Elternarbeit

<sup>5</sup> s. Kapitel 3.2.1.



Im gleichen Jahr beteiligte sich die Mädchenrealschule St. Josef außerdem am Peergroup Education-Projekt „Digitale Helden“. Das Ziel des Mentorenprogramms, begleitet von drei Lehrkräften, ist es, Schüler\*innen zu Medien-Experten auszubilden und sie dazu zu ermutigen, ihr Wissen an Mitschüler\*innen weiterzugeben. Themen, mit denen sich die Schülerinnen dabei auseinandersetzen, waren unter anderem Datensicherheit, Cybermobbing, Sexting und

Fakes im Internet. Dazu standen eine Vielzahl von Videos, Aufgaben und Infomaterial bereit, welche im Rahmen der pandemiebedingten online-Treffen genutzt werden konnten. Es entstanden dabei kreative Produkte wie Fake-WhatsApp-Verläufe, welche wir zur Weiterarbeit in den folgenden Schuljahren verwenden wollen, und ein Video, das den Datenhunger vieler Apps veranschaulicht.



Das komplexe Thema kompetente Mediennutzung/Jugendmedienschutz wird den Schülerinnen also aus unterschiedlichen Perspektiven vermittelt und das Medienkompetenz-Konzept wird gleichsam und im Sinne der Ganzheitlichkeit auf mehrere Säulen verteilt.

Abbildung 1: Anouk Klein, Jugendmedienschutz  
Die Person mit dem Schild soll den Medienjugendschutz und die Aufklärung vor Gefahren symbolisieren.

### 3.1.2. Handyregelung/Regelung zur Nutzung mobiler Endgeräte

Von den Schülerinnen mitgebrachte Smartphones oder Tablets müssen an unserer Schule grundsätzlich ausgeschaltet sein. Nur in Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft dürfen die Geräte eingeschaltet und – zu Unterrichtszwecken – genutzt werden. Eine private Nutzung von Smartphones in der Pause wurde den Schülerinnen 2015 testweise gestattet. Da die Geräte in dieser Testphase aber verstärkt von den Schülerinnen auch für private Zwecke während der Unterrichtszeit genutzt wurden und sich Probleme durch unerlaubte Bildaufnahmen und -verbreitungen ergaben, wurde wieder zur bestehenden Regelung zurückgekehrt.

Eine Gruppe von Lehrkräften, Schülerinnen und Eltern arbeitete seit September 2021 an einer aktualisierten, verbindlichen Regelung. Sie soll dem Umstand Rechnung tragen, dass immer mehr Schülerinnen ihre privaten Notebooks mitführen und nutzen sollen und die 5. Klassen ab dem Schuljahr 2021/22 einheitlich mit iPads ausgestattet wurden. Die **Regeln zur Nutzung von Schüler-Endgeräten** wurden – nach Prüfung durch die SV und den Elternbeirat – im Rahmen einer Gesamtkonferenz am 10. März 2022 verabschiedet.<sup>6</sup>

Des Weiteren ist – bedingt durch das anfängliche sogenannte Homeschooling zu Beginn der Coronapandemie und die damit verbundene intensive Nutzung der schul.cloud<sup>7</sup> – eine Chatiquette entstanden, die für das Kollegium wie für die Schülerschaft Regeln und Tipps für ein gutes Miteinander im Rahmen der online-Kommunikation bereithält.<sup>8</sup>



Abbildung 2: Tyra Susnjara, Jugendmedienschutz

Die zwei Personen mit den Schutzschildern schützen die Jugendlichen vor „bösen“ Apps, die im Mülleimer landen. Stay safe soll die Sicherheit, die durch die Aufklärung entsteht, verdeutlichen.

<sup>6</sup> s. Anhang

<sup>7</sup> Messenger mit Dateiablage, s. Kapitel 4.2.

<sup>8</sup> s. Anhang

### **3.1.3. Onlineunterricht – Wegbereiter für das Medienbildungskonzept**

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schulschließungen haben aber noch einmal die enorme Bedeutung von Medienkompetenz vor Augen geführt, von Flexibilität und Ressourcen, derer es bedarf, um agil – im Rahmen der Regelungen und Verordnungen – im Schulalltag auf Veränderungen reagieren zu können.

Während der Coronapandemie konnten wir auf die bereits vorhandenen, digitalen Kompetenzen der Schülerinnen aufbauen und diese zur angemessenen, sicheren Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zum Erstellen von Lernprodukten während des pandemiebedingten Onlineunterrichts nutzen. Die Schulgemeinde sammelte Erfahrungen mit verschiedenen Kommunikations-Tools (E-Mail, school.cloud), Lernplattformen (Teams/OneNote, Moodle) und Videokonferenz-Systemen (Zoom, Teams). Eine besondere Herausforderung stellten dabei die unterschiedlichen und oft mangelhaften Voraussetzungen bezüglich der Endgeräte und des Internetzugangs aller Beteiligten zu Hause und in der Schule dar.<sup>9</sup> Es galt, im virtuellen Klassenzimmer neue Formen des Lehrens zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren, denn 1:1 lassen sich – das wurde schnell klar – Didaktik und Methodik hierauf nicht übertragen.

Inzwischen findet Unterricht wieder in Präsenz statt und wir nutzen weiterhin - fach- und lehrkraftabhängig – eine Auswahl der oben genannten Werkzeuge im Unterricht. Die technischen Veränderungen in unserer Schule während des Lockdowns 2020 sind in Kapitel 4 nachzulesen.

### **3.1.4. Unterstützungsangebote**

Während des Schuljahres 2020/21 und des stattfindenden Wechselunterrichts war der Computerraum nachmittags an drei Tagen pro Woche für Lehrkräfte und Schülerinnen geöffnet, um Fragen rund um das Thema TEAMS, schul.cloud, moodle und Co. stellen zu können. Es war jeweils eine fachkundige Lehrkraft als Ansprechpartner/in für die Hilfestellung vor Ort.



---

<sup>9</sup> Vgl. Eltern-Umfrage im Anhang.

Seit dem Schuljahr 2021/22 finden einmal wöchentlich nach Unterrichtschluss interne Schulungen von Lehrkräften für interessierte Kolleginnen und Kollegen statt, um beim Umgang mit dem iPad zu helfen und bestimmte Tools oder Apps vorzustellen und gemeinsam – im Sinne des kollaborativen Arbeitens und der Professionalisierung – zu erproben. Die Schülerinnen können sich bei technischen Fragen und Fragen zu den Plattformen, Apps oder Tools an zwei Lehrkräfte wenden, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Langfristig wäre sicherlich eine Digital-AG von und für Schülerinnen eine Option.

## **3.2. Digitalisierung und Medienvermittlung im Unterricht**

### **3.2.1. Die ProMedia-Fächer**

Um über die klassischen Schulfächer hinaus das wichtige Ziel einer kompetenten Nutzung digitaler Medien auf ein breites Fundament zu stellen, wurden an unserer Schule früh folgende zusätzlichen, vollwertigen Fächer in das schulinterne Curriculum integriert:

- Informations- und Kommunikationstechnische Grundbildung (IKG), unterrichtet in den Jahrgangsstufen 5-9 seit den 90er Jahren
- Tastschreiben, unterrichtet in den Jahrgangsstufen 5 und 6, löste in den 90er Jahren den Schreibmaschinenunterricht ab
- Gesellschaft und Medien (GM), unterrichtet in den Jahrgangsstufen 5 und 6 seit 2014

Diese drei zusätzlichen Pro-Media-Fächer widmen sich explizit der Aneignung und Vermittlung der so relevanten Medienkompetenz. Sie bieten Schülerinnen und Lehrkräften, unserem Leitbild entsprechend, den *Raum* und die *Zeit*, die vielfältigen Themengebiete<sup>10</sup> grundlegend zu vermitteln, zu er- und bearbeiten, Nutzungsverhalten *verantwortungsvoll* zu überdenken, *mutig* neue Werkzeuge auszuprobieren, Apps und Co. auf den Nutzen hin zu überprüfen sowie kritisch zu hinterfragen.<sup>11</sup>

---

<sup>10</sup> s. Kapitel 1.1.

<sup>11</sup> s. Kapitel 3.2.1., in welchem die ProMedia-Fächer mit ihren Lerninhalten vorgestellt werden.



- **IKG**

Im Fach IKG werden den Schülerinnen systematisch Grundkompetenzen im Umgang mit dem Computer und dem Internet vermittelt. Dies beginnt in der 5. Jahrgangsstufe mit der Nutzung des Textverarbeitungsprogramms Word und dem Speichern bzw. Ordnen von Dateien auf verschiedenen Endgeräten und Speichermedien. Das zunächst spielerische Erlernen einer professionellen PC-Nutzung stößt bei den Schülerinnen meist von Anfang an auf großes Interesse.

Neben der Nutzung von Word ist das Präsentieren mit PowerPoint eines der Schwerpunkt-Themen des IKG-Unterrichts, nimmt das Präsentieren von Ergebnissen im Schul- und auch im späteren Arbeitsalltag doch einen immens hohen Stellenwert ein. Daher investieren wir viel Zeit in die Entwicklung dieser Kompetenz. Schon in der 6. Jahrgangsstufe werden die ersten einfachen Präsentationen in PowerPoint erstellt und das professionelle Vorstellen vor der Klasse eingeübt. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 werden diese erworbenen Kompetenzen erweitert und vertieft, sowie anspruchsvollere Funktionen von PowerPoint genutzt. In diesem Zusammenhang spielen auch die Internetrecherche, das Arbeiten mit Quellen, die Beurteilung von Informationsqualität, Fake News, das Beachten von Urheberrecht und die Aufklärung über das Recht am eigenen Bild eine wichtige Rolle. In den Jahrgangsstufen 8 und 9 werden die Schülerinnen rund um das Thema Bewerbung fit gemacht, denn es beginnt die Phase, in der sie sich zum Beispiel um ein Berufspraktikum kümmern müssen. Sie erstellen eine komplette Bewerbungsmappe am PC und erproben das Bewerben per E-Mail und über Online-Formulare. Außerdem werden sie an die Grundfunktionen des Tabellenkalkulationsprogrammes Excel herangeführt. In Jahrgangsstufe 9 machen die Schülerinnen zudem erste Schritte im Programmieren des Lego EV3-Steins, eines fahrbaren Roboters.

Von unseren ehemaligen Schülerinnen wissen wir, dass sie an weiterführenden oder beruflichen Schulen bzw. in Ausbildungsbetrieben von diesen erworbenen Kompetenzen enorm profitieren.

## Lerninhalte IKG in Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 7
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit von Updates</li> <li>• Kontrollzentrum</li> <li>• Einfache Formatierungen in Word</li> <li>• Fotos und Bilder einfügen und bearbeiten</li> <li>• Dokumente in Word öffnen, erstellen, überarbeiten und drucken</li> <li>• Recherche mit Safari (Favoriten einfügen)</li> <li>• Internetrecherche: (Kinder-)Suchmaschinen</li> <li>• Goodnotes</li> <li>• Ausschneiden, Einfügen, Kopieren, Verschieben (Drag + Drop)</li> <li>• Textfelder einfügen</li> <li>• Dateien-App</li> <li>• Virenschutz</li> <li>• Schul.cloud</li> <li>• Einstieg in Powerpoint</li> <li>• Dateien und Ordner anlegen und umbenennen</li> <li>• Gesten, Split View</li> <li>• Cybermobbing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten am Desktop PC und am iPad</li> <li>• Tabellen einfügen und bearbeiten</li> <li>• Fenstertechnik</li> <li>• Tabulatoren</li> <li>• Urheberrechtsgesetz</li> <li>• Recht am eigenen Bild</li> <li>• Urheberrechtsfreie Bilder suchen (CC-Lizenz)</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Quellen vergleichen und Impressum</li> <li>• Präsentationen erstellen mit PowerPoint</li> <li>• Übergänge</li> <li>• Text und Grafiken einfügen und bearbeiten</li> <li>• Hintergrundfarbe ändern und Foliendesigns verwenden</li> <li>• Word Arts und Formen</li> <li>• Schreibregeln zu Leerzeichen</li> <li>• Textverarbeitung und Textgestaltung (Word)</li> <li>• Aufzählungszeichen, Einrücken, Nummerierungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten am Desktop-PC und am iPad</li> <li>• Informationsqualität beurteilen</li> <li>• Falls, Deepfakes, Manipulation</li> <li>• Plagiate, Urheberrecht und Quelle</li> <li>• Browsereinstellungen</li> <li>• Privatsphäre, Datenschutz und digitale Spuren</li> <li>• Passwortsicherheit</li> <li>• eigene Daten schützen</li> <li>• Cybermobbing</li> <li>• Social Media</li> <li>• Professionel präsentieren</li> <li>• Designs erstellen</li> <li>• Benutzerdefinierte Animationen</li> <li>• Fortgeschrittene Textverarbeitung und -gestaltung</li> <li>• Diagramme erstellen</li> </ul>

Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 9
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jobrecherche</li> <li>• Bewerbungsunterlagen</li> <li>• Deckblatt</li> <li>• Tabellarischer Lebenslauf</li> <li>• Bewerbungen Mail/online</li> <li>• Fachbegriffe</li> <li>• Anschreiben nach DIN 5008</li> <li>• Einführung in die Tabellenkalkulation (Excel)</li> <li>• Benutzeroberfläche</li> <li>• Formeln erstellen – Grundrechenarten</li> <li>• Einfügen, Tabellenblätter umbenennen</li> <li>• Kopieren von Formeln</li> <li>• Einfache Formatierungen</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten am Desktop PC und am iPad</li> <li>• Tabellen einfügen und bearbeiten</li> <li>• Tabellenkalkulation mit Excel</li> <li>• Ausdruck von Tabellen</li> <li>• Diagramme zur Veranschaulichung von Daten</li> <li>• Einfache Funktionen</li> <li>• Logische Funktionen</li> <li>• Prozentrechnen</li> <li>• Textgestaltung mit Word</li> <li>• Umfangreiche Ausarbeitungen in Word</li> <li>• Gliederung</li> <li>• Seitennummerierung</li> <li>• Quellenangaben, Fußnoten</li> <li>• Kopf- und Fußzeile (erweiterte Funktionen)</li> <li>• Absoluter Zeilenbezug</li> <li>• Suchen, Sortieren, Filtern</li> <li>• Programmieren mit Lego Mindstorms</li> </ul>

- **Tastschreiben**

Während die meisten hessischen Schulen Tastschreiben höchstens als freiwillige AG anbieten, sind wir – gerade als Realschule – von der Wichtigkeit dieser Kompetenz überzeugt. Die private und geschäftliche Kommunikation hat sich inzwischen auf den Computer oder mobile Endgeräte wie das Smartphone verlagert. Am besten erlernt ein Kind das Tastschreiben, noch bevor es eigene (eventuell ungünstige) Strategien und Systeme zur Nutzung der Tastatur entwickelt, die später nur schwer wieder rückgängig zu machen sind.

Natürlich kann man Text auch unter Einsatz von nur zwei Fingern und Absuchen der Tastatur mit den Augen eingeben; jedoch erfordert dies in der Regel deutlich mehr Zeit und Anstrengung. Geübte Zweifinger-Schreiber schaffen es zwar auf ca. 100 Anschläge pro Minute. Die 10-Finger-Methode aber bietet das Potential, sich mit entsprechender Übung auf bis zu 400 Anschläge und mehr zu steigern.

Von Vorteil ist zudem, dass der Schreibvorgang beim regelgerecht erlernten Tastschreiben ruhiger ist, da beispielsweise der ständige Blickwechsel zwischen Textvorlage, Tastatur und Bildschirm entfällt. Außerdem lassen sich durch die Kenntnis der richtigen Schreibhaltung am Computer Schäden am Rücken und im Schulterbereich sowie an Handgelenken und Sehnen vorbeugen.

Zu Beginn des Tastschreibunterrichts in Klasse 5 steht das spielerische Kennenlernen der Tastatur in Vordergrund. Schritt für Schritt wird die Grundstellung erarbeitet, wobei Symbolfarben für die einzelnen Finger unterstützend eingesetzt werden. Anfangs liegt der Schwerpunkt auf der Griffwegsicherheit – das Tempo spielt hier noch eine untergeordnete Rolle. Das angestrebte Ziel ist beim Tastschreiben stets die Automatisierung der Griffwege. Im Zuge dieser Verinnerlichung der Griffwege steigert sich das Schreibtempo automatisch.

## Lerninhalte Tastschreiben

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorteile des Tastschreibens</li> <li>• ergonomische Sitz- und Handhaltung</li> <li>• Buchstaben der Grundstellung: asdf jklö</li> <li>• Erstellen von Dokumenten in Word zur Erledigung der Hausaufgaben</li> <li>• Umgang mit dem Tastschreibprogramm MSTex</li> <li>• obere Buchstabenreihe: e i, r u, t z</li> <li>• mittlere Buchstabenreihe: g h</li> <li>• untere Buchstabenreihe und ihre Satzzeichen sowie Leerzeichenregelung</li> <li>• Umschalttasten</li> <li>• Schreibsicherheit und Schreibschnelligkeit: (blind-)schreiben ohne Löschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sofortkorrektur</li> <li>• obere Buchstabenreihe: w o, q p, ü</li> <li>• mittlere Buchstabenreihe: v m, c, b n, x, y –</li> <li>• Ziffernreihe, ß, ?, !</li> <li>• Grundlegende Schreibregeln</li> <li>• Auslassungspunkte</li> <li>• Anführungszeichen</li> <li>• Dezimalzahlen und einfache Zahlen</li> <li>• Kalenderdaten</li> <li>• Klammern</li> <li>• Mittelstrich</li> <li>• Uhrzeiten</li> <li>• Buchstabierwörter</li> <li>• Schreiben mit Löschen bei zu erreichender Mindestanschlagszahl (60 bis 100)</li> </ul>

### • **Gesellschaft und Medien (GM)**

In GM in den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden alltagspraktische und allgemeinbildende Kompetenzen vermittelt. Entsprechend groß ist die Themenvielfalt dieses Faches. Das G steht hierbei für Gesellschaft und die Themen reichen von politischer, demokratischer Bildung über den Familienbegriff bis hin zum Begriff soziale Netzwerke. Auch Basiskompetenzen im Bereich der Selbstorganisation werden eingeübt (Lernen lernen).

Das Fach soll aber auch die Lerninhalte in den Fächern IKG und Tastatur ergänzen. Hier kommt das M für Medien ins Spiel. Die Schülerinnen werden dazu angeregt, ihr eigenes Mediennutzungsverhalten kritisch zu reflektieren. Zudem werden die Chancen und Risiken der Mediennutzung sowie die Vorteile und Gefahren der medialen Selbstdarstellung im Internet erörtert.

In der 7. Jahrgangsstufe wird das Fach GM vom Fach Politik und Wirtschaft (PoWi) abgelöst. Auch hier wird die mediale Thematik aufgegriffen und beispielsweise der Themenkomplex Cybermobbing altersgemäß vertieft.

### Lerninhalte GM

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 7 PoWi
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen lernen</li> <li>• Handy</li> <li>• Mobilfunk-Übertragung</li> <li>• Spielregeln im Umgang mit Handys</li> <li>• Handykosten</li> <li>• Medienwelten früher und heute</li> <li>• Meine Medienwelt</li> <li>• Faszination Medienwelt</li> <li>• Medienalltag in Deutschland</li> <li>• Suchtproblem am Bildschirm, Suchtspirale und Selbsttest</li> <li>• Prävention</li> <li>• Selbstdarstellung im Internet – Privatsphäre</li> <li>• (politische) Meinungsbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familie</li> <li>• Soziale Netzwerke</li> <li>• Vom Internet zum Social Network</li> <li>• Warum wir soziale Netze nutzen</li> <li>• Was soziale Netze können</li> <li>• Authentizität des Profis</li> <li>• „Think before you post!“</li> <li>• Wahrheitsgehalt von Beiträgen</li> <li>• Manipulation durch Werbung</li> <li>• (Cyber-)Mobbing</li> <li>• Passwort-Sicherheit</li> <li>• Urheber- und Persönlichkeitsrecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Online Einkaufen</li> <li>• Gütesiegel</li> <li>• Verbraucherrechte/-pflichten</li> <li>• Digitale Produkte und Urheberrecht</li> <li>• „Abzocke“ im Internet</li> <li>• Handys und Mobilfunkverträge</li> <li>• (Cyber-)Mobbing und seine Erscheinungsformen</li> <li>• Schema: Täter – Mittäter - passive Ermöglicher</li> <li>• Prävention und Handlungsmöglichkeiten</li> <li>• Möglichkeiten der Strafverfolgung</li> <li>• Hilfs- und Beratungsangebote</li> </ul>

### 3.2.2. Die anderen Fachbereiche

Auch in den anderen Fachbereichen werden die Themen Mediennutzung und Medienkompetenz schon lange in allen Jahrgangsstufen und Fächern, wo immer passend und von Nutzen, aufgegriffen, hält die Digitalisierung mehr und mehr Einzug in das Klassenzimmer – sowohl inhaltlich als auch methodisch-didaktisch, um dem breit gefächerten Feld der digitalen Medienkompetenz und den sechs Kompetenzbereichen in der digitalen Welt Rechnung zu tragen.<sup>12</sup> Dabei ist uns ein ausgewogenes Verhältnis

<sup>12</sup> s. Einleitung

zwischen analog und digital, zwischen Pädagogik und Technologie wichtig. Das Lernen und Lehren soll durch die neuen Technologien erleichtert werden. So das Ziel.

**Wissen über Grundlagen und Zugang zu den digitalen Medien** erhalten die Schülerinnen der Mädchenrealschule St. Josef also nicht nur in IKG oder GM. Sie können ihre mobilen Endgeräte oder die in der Schule zur Verfügung stehenden Computer nutzen, um für Projekte zu recherchieren oder unterrichtliche Arbeitsaufträge zu lösen und ihre Ergebnisse darzustellen. So festigen und erproben sie ihr Grundlagenwissen, wenden es bestenfalls immer selbstverständlicher an und erweitern es stetig auch auf fachspezifischer Ebene, wie etwa, wenn es im Fach Erdkunde darum geht, eine PowerPoint-Präsentation zum Thema „Mega-Cities“ zu erstellen.



**Zum kritischen Umgang mit Information und Daten aus den Medien befähigt**, werden die Schülerinnen auf vielerlei Weise. Der kritische Umgang mit Quellen – auch und gerade in digitalen Medien – ist ein Muss besonders im Geschichtsunterricht und eine Grundkompetenz, vor allem in Zeiten von Fake News und Deepfake. Aber auch im Deutschunterricht, etwa beim Bearbeiten von Sachtexten und der Informationsgewinnung aus solchen oder wenn es um die mündliche/schriftliche Argumentation geht, ist diese kritische Haltung gegenüber Informationen und Daten, deren Überprüfung und Einordnung zentrales Thema.

**Kommunikation und Zusammenarbeit mit Hilfe geeigneter digitaler Werkzeuge** sind wichtige methodisch-didaktische Säulen unseres Unterrichts, in dem das soziale Miteinander ein entscheidender Baustein ist. Zum Vertiefen, Festigen und Überprüfen werden im Englischunterricht regelmäßig Kahoot oder Quizlet eingesetzt. Vor allem Quizlet live begeistert die Schülerinnen, können sie hier in Teams um die Wette englische Grammatik- und Vokabelaufgaben lösen. Im Deutschunterricht wird

zum Beispiel das kollaborative Online-Tool ZUM-pad genutzt, um an Dialogszenen zu arbeiten oder gemeinsam ein Märchen zu schreiben.



**Eigene digitale Produkte erstellen** die Schülerinnen sehr häufig, beispielsweise im Rahmen des Französischunterrichts. Im Rahmen einer Klassenlektüre zum Thema „Internet und die Gefahren des Netzes“ entstand ein animierter Clip, der die Lernergebnisse zusammenfasst. In Englisch werden online Comics generiert, um die erlernten Vokabeln in einer Geschichte umzusetzen oder eine bestimmte grammatische Struktur zu üben. Zur besseren Anschaulichkeit werden in Chemie und Physik gerne Videos mit Stop-Motion erstellt.

**Für die Sicherheit eigener und fremder Daten sensibilisiert** werden die Schülerinnen im Fach IKG und allen anderen Fachbereichen. Es geht darum eigene Prima!Daten, insbesondere Produkte von Einzel-, Gruppen- oder Projektarbeiten, gegen Manipulation, unberechtigten Zugriff, (versehentlichen) Verlust, Beschädigung oder auch Löschung zu schützen.

**Im Umgang mit digitalen Medien und Apps Strategien zum Problemlösen und Weiterlernen entwickeln** können die Schülerinnen im Fach Deutsch mit Hilfe einer online-Diagnose analog zum Lehrbuch. Die Schülerinnen wählen sich hierzu über ihren Schulbuch-Account ein. Sie überprüfen und vertiefen ihr Wissen selbstständig, indem sie online individuelle Einsetzübungen oder auch Hörübungen machen. Im Fach Mathematik werden auf Lernplattformen Erklärvideos im Sinne des blended-learning oder flipped-classroom bereitgestellt.

Was die einzelnen Fachbereiche konkret zur Medienbildung beitragen, wurde an zwei pädagogischen Tagen im Juni und Juli 2021 für die Jahrgangsstufe 5 erarbeitet<sup>13</sup> und erstmals schriftlich im Hinblick auf die 6 Kompetenzbereiche in der digitalen Welt<sup>14</sup>

---

<sup>13</sup> s. Anhang

<sup>14</sup> Vgl. Kapitel 1.1.

verbindlich festgehalten. Eine sukzessive, jährliche Evaluation aller Fachcurricula und anschließende Überarbeitung haben wir uns zum Ziel gesetzt und werden am nächste pädagogischen Tag im April 2024 die Jahrgangsstufe 8 in den Blick nehmen.

## 4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand/Ausstattungsbedarf und Umsetzung des Digitalpakts)

An dieser Stelle soll der Entwicklungsprozess unserer Schule bezüglich der IT-Ausstattung sichtbar werden. Die Beschreibung des Ist-Zustands und Ausstattungsbedarfs, wie er sich zu Beginn des Jahres 2022 darstellte, wird um die technischen Neuerungen, finanziert aus den Mitteln des Digitalpakts und im Herbst 2023 umgesetzt, ergänzt.

### 4.1. Technische Ausstattung



Für die Unterrichtsfächer IKG und Tastschreiben steht ein **Computerraum** mit 24 Schüler-PCs und einem Lehrer-PC bereit. Im Fach GM der Jahrgangsstufe 5 und 6 wird der Computerraum nicht mehr genutzt, da die Schülerinnen in diesen Jahrgangsstufen mittlerweile ein „eigenes“ iPad zur Verfügung haben.

Der Computerraum wurde mit 24 neuen Schüler-PCs und einem neuen Lehrer-PC, Monitoren und Kopfhörern in entsprechender Zahl ausgestattet. Das interaktive Whiteboard zur Spiegelung des Lehrer-PCs oder eines iPads wurde durch ein Smart-TV ersetzt, welches ein wesentlich schärferes, brillantes Bild liefert. Der Tintenstrahl-Farbdrucker, sowie der defekte Schwarz-Weiß-Laserdrucker wurden durch entsprechende Laserdrucker ersetzt.

Die meisten unserer Schülerinnen haben sich in der Zeit der Corona-Pandemie PCs oder Laptops für zu Hause und häufig auch mobile Endgeräte zur Verwendung in der Schule angeschafft, die sie beispielsweise zu Recherchezwecken oder zum Erstellen von Präsentationen verwenden. Dokumente werden vermehrt digital übermittelt und nicht mehr ausgedruckt. Aus diesen Gründen besteht seitens der Schülerinnen kaum noch Nachfrage zur Nutzung des Computerraums für



schulische Zwecke nach dem Unterricht.

Als Umweltschule bemühen wir uns, wenig auszudrucken, doch aus didaktischen Gründen ist es oftmals sinnvoll, ein von Schülerinnen erstelltes Dokument ausgedruckt auf Papier zu sehen, etwa ein Bewerbungsanschreiben im Fach IKG bzw. Arbeitslehre oder ein für den Deutschunterricht gestaltetes Gedicht. Der neue Schwarz-Weiß-Laserdrucker macht das nun wieder möglich.

Auch der farbige Tintenstrahldrucker wurde durch einen Farblaser-Multifunktionsdrucker ausgetauscht, da er bzgl. der Verbrauchsmaterialien günstiger ist und bei geringer Nutzung keine Tinte austrocknen kann. Mit diesem Gerät können die Schülerinnen z.B. ihre Zeugnisse für ihre Bewerbungsschreiben kopieren oder scannen. Da der Drucker AirPrint-fähig ist, kann geübt werden, wie man Dokumente vom iPad ausdruckt.

Die PCs im Computerraum (aufgestellt im Sommer 2022), laufen unter dem Betriebssystem Windows 10. Da ständig wechselnde Schülergruppen an ihnen arbeiten, werden sie durch den HD-Guard geschützt. U.a. wurde als häufig im Unterricht genutztes Programmpaket Office 365 installiert. Das Anmelden und Arbeiten an den neuen PCs ist im Vergleich zum Arbeiten mit den alten sehr viel schneller und angenehmer geworden. Auch die Wartungsarbeiten nehmen wegen des neuen **Servers**, den wir für unser **pädagogisches Netzwerk** erhalten haben, sehr viel weniger Zeit in Anspruch und sind entsprechend preisgünstiger.

Nun kann man sicherlich die Frage stellen, ob ein Computerraum noch zeitgemäß ist, wo doch nach und nach die Schülerinnen mit einem iPad ausgestattet sind?

Dennoch: Auch wenn wir planen, dass beim Schuleintritt in die Jahrgangsstufe 5 alle Schülerinnen mit einem iPad ausgestattet werden sollen, halten wir das Arbeiten an einem Windows-PC – im Hinblick auf die spätere Berufswelt unserer Schülerinnen – für wichtig: Einerseits bieten die PCs einen größeren und damit komfortableren Bildschirm als ein Tablet oder iPad. Andererseits macht es einen enormen Unterschied, ob man an einem Apple- oder an einem Windows-Rechner arbeitet, etwa wenn es ums Speichern geht oder um die Arbeit mit den Apps. Die Schülerinnen sollten im Sinne einer breiten Medienkompetenz beides kennenlernen und die in 2022 über den Digitalpakt erhaltenen neuen Geräte und Systeme im Computerraum sind - nicht zuletzt aus unterrichtspraktischen Gründen - eine enorme Entlastung.



Zur vielgenutzten Standardausstattung in jedem unserer **Klassenzimmer** und **Fachräume**, im **Konferenzraum** und der **Aula** gehören neben **Laptops** (aus 05.2020 und 03. 2021; Win 10) inzwischen **Smart-TVs** (Samsung bzw. LG), von denen die überwiegende Zahl über den Digitalpakt finanziert werden konnte. Sie sind Ersatz für die in die Jahre gekommenen Beamer und liefern qualitativ hochwertige Bilder, weitgehend unabhängig vom Umgebungslicht. Die Verbindung zwischen TV und Endgerät lässt sich zudem kabellos herstellen. So können mit den Klassenraum-Laptops oder alternativ mit den Dienst-iPads der Lehrkräfte „Tafelbilder“, Präsentationen, Videos und Co. gezeigt werden. Mit dieser Ausstattung ist der Einsatz digitaler Medien schnell und ohne großen Aufwand auch spontan möglich. So kann ggf. problemlos, auch über die Corona-Pandemie hinaus, in Einzelfällen das Zuschalten gesundheitlich beeinträchtigter Schülerinnen und Lehrkräfte gemeistert werden.

Mobile **Dokumentenkameras** ersetzen die lange schon ausgedienten Overhead-Projektoren. Sie ermöglichen einen besonders flexiblen und vielseitigen Einsatz im Unterricht, da sie auch die Projektion von Schulheften oder Gegenständen ermöglichen. Für das Homeschooling in Form von digitalem Videounterricht waren die Dokumentenkameras besonders in Fächern wie Mathematik sehr hilfreich. Man kann sie als Tafelersatz zum Aufschreiben von Formeln und Rechenaufgaben und zum Vorführen geometrischer Konstruktionen einsetzen. Deshalb wurde nach und nach für jeden Klassenraum eine Dokumentenkamera angeschafft.

Der Einsatz der Dokumentenkameras nimmt mehr und mehr ab, da die in 2021 erworbenen Dienst-iPads durch ihre integrierte Kamera und den Stift einen Großteil der Anforderungen an eine Dokumentenkamera auch erfüllen können.

Da der Computerraum durch IKG und Tastschreiben während der normalen Unterrichtszeiten fast stets belegt ist, kann er in anderen Fächern kaum genutzt werden. Aus diesem Grund steht jeweils ein **mobiler Laptopwagen mit 16 Laptops**

im **1. und 2. Stock** bereit, um im Unterricht der anderen Fachbereiche beispielsweise online Lernstandsdiagnosen durchzuführen, Referate in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit vorzubereiten oder Informationen zu beschaffen. Neben den Laptopwagen stehen uns dafür seit 2022/23 zwölf iPads zur Verfügung. Sie wurden aus Mitteln der Elternspende angeschafft und verdrängen immer mehr die Laptopwagen, da sie leichter zu transportieren sind. Für die Recherche nutzen die Schülerinnen in Absprache mit der Lehrkraft sehr häufig auch ihre **eigenen, mitgebrachten Endgeräte**. Das können Smartphones, Tablets oder Laptops sein. Ungerechtigkeiten u. a. durch fehlendes oder geringes individuelles Datenvolumen der schülereigenen Endgeräte konnten durch den Aufbau eines WLANs zumindest verringert werden.

Zur Unterrichtsvorbereitung stehen den Lehrkräften 3 **Lehrer-Arbeitsplätze** (2 PCs, 1 Laptop mit Windows 10) zur Verfügung. Arbeitsblätter können mit dem geleasteten **TA-Kopierer 8006Ci** ausgedruckt oder vervielfältigt werden.

Durch die Schulschließungen in der Corona-Zeit war die rege Nutzung der Endgeräte, z.B. zum Zugriff auf Lernplattformen, erforderlich. Im Sommer 2020 begannen wir mit dem schrittweisen Aufbau eines **WLANs**. Die Verkabelung zu den Klassenräumen war bereits vorhanden. Es wurden zunächst 3 mobile **Access-Points** bereitgestellt. Nach und nach konnte die Anzahl der Access-Points aufgestockt und im Zuge des Digitalpakts im Herbst 2022 ein flächendeckender Ausbau des WLANs im gesamten Schulgebäude erreicht werden. Seitdem sorgt eine leistungstärkere **Firewall** (Sophos) für den nötigen Jugend- und Datenschutz.

Im März 2021 haben wir einen **Glasfaseranschluss** für das Internet erhalten, sodass eine der Engstellen zur unterrichtlichen Nutzung beseitigt werden konnte. Im Sommer 2021 wurde das Glasfaserkabel bis in den Computerraum verlegt. Die Netzwerkinfrastruktur wurde durch neue **Switches** im Computerraum entsprechend angepasst.

Die PCs im Computerraum, die Laptopwagen, die Lehrerarbeitsplätze und der Kopierer sind in das pädagogische Netz eingebunden, das von einem **Server** bedient wird. Im April 2019 war der alte Sever des pädagogischen Netzes endgültig defekt. Er wurde zunächst im März 2019 durch ein noch älteres Leihgerät unseres IT-Dienstleisters ersetzt, bis im Oktober 2020 unser ausgedienter Verwaltungsserver (aus 2013) die Funktion des pädagogischen Servers übernahm. Als Voraussetzung für die Neueinrichtung des Computerraums konnte aus Mitteln des Digitalpakts in den Sommerferien 2022 ein neuer Server für das pädagogische Netz installiert werden. Der häufige Ausfall der Hardware und die damit verbundenen Einschränkungen im Unterricht haben nun ein Ende.

Bereits im Jahr 2018 haben wir uns mit der Einrichtung einer **Tablet-Klasse** beschäftigt. Anregungen gab es aus der Schülersvertretung, dem Kollegium und natürlich aus den Medien. Damals gab es noch große Bedenken hinsichtlich der technischen Umsetzung, der Finanzierbarkeit, der personellen Ressourcen, der Nutzungsregeln und nicht zuletzt auch bezüglich des Mehrwerts für den Unterricht.



Die Einführung des Digitalpakts und die Erfordernisse der Beschulung während der Corona-Pandemie haben diese Bedenken beseitigt und wir konnten das Projekt „Tablet-Klasse“ angehen. Durch Recherche innerhalb des Arbeitskreises Digitalisierung, Auswertung von Umfragen im Kollegium, bei den Eltern und den Schülerinnen und in Abstimmung mit unserem Schulträger haben wir uns auf das iPad als empfohlenes Schülerendgerät/Lehrer-Dienstgerät festgelegt. Bei der Auswahl des Gerätes hatten Schülerinnen wie Lehrkräfte Mitspracherecht und das Gerät musste folgende, uns wichtig erscheinende Anforderungen erfüllen:<sup>15</sup>

- mobiles Gerät
- leicht
- lange Akku-Laufzeit
- Kamera- und Mikروفunktion
- Lautsprecher
- Touchscreen
- Stift und Tastatur möglich, falls nicht integriert
- wartungsarm

Die **Schülerinnen der 5. Jahrgangsstufen** 2021/22 und 2022/23 haben ein solches, vom Schulträger **ausgeliehenes iPad**<sup>16</sup> zur Verfügung, auf dem sie auch zu

---

<sup>15</sup> zu den Umfragen s. Anhang

<sup>16</sup> Überlegungen zur Finanzierung und Verwaltung der iPads s. Anhang

Hause arbeiten können. In kleinen Schritten bauen wir mit ihnen im Unterricht digitale Medienkompetenz auf und lernen mit- und voneinander den Umgang mit dem Medium. Die einheitliche Ausstattung aller Schülerinnen einer Klasse mit einem „eigenen“ Endgerät macht eine gerechte und qualitativ hochwertige, zukunftsorientierte, alltagsnahe Medienbildung erst möglich. Aktuell wird, jedoch nicht mehr auf Leihbasis über die Schule, sondern selbstfinanziert durch die Eltern, jedes Jahr ein neuer 5. Jahrgang mit iPads versorgt. Für das Schuljahr 2023/24 bestellen, wahlweise auf Leasing-Basis, die Eltern der neuen 5. Klassen die iPads<sup>17</sup> über das gemeinnützige Inklusionsunternehmen AfB social & green IT. Sie können sich zwischen zwei Paketen entscheiden; einer monatlichen Miete oder einer Einmalzahlung. Im Paket enthalten ist ein Apple iPad 2021 der 9. Generation mit 256 GB, Logitech Rugged Combo 3 Tastaturhülle, ein Logitech Crayon Digitaler Eingabestift und eine Diebstahl- und Schadensversicherung. Zusätzlich erhalten die Schülerinnen kostenlos:

- eine wasserdichte Tasche (aktuell finanziert vom Förderverein)
- eine Office 365 Lizenz (verwendbar auf fünf weiteren Geräten)
- alle Apps und – wenn verfügbar – digitalen Schulbücher (E-books) und
- technischen Support seitens der Schule. Das bedeutet unter anderem: Die Geräte werden in der ersten Schulwoche gemeinsam mit den Fünftklässlerinnen eingerichtet. Hier werden auch alle Apps installiert und Einstellungen vorgenommen, damit die Geräte sofort im Unterricht einsetzbar sind. Die Tablets werden zentral verwaltet, d.h. benötigte Apps werden automatisch installiert und können von den Schülerinnen nicht gelöscht werden.

Auch die durch Eltern finanzierten Schüler-iPads und die Lehrer-iPads werden durch den Apple school-manager und das MDM, Intunes, verwaltet.

Die **Lehrkräfte** haben in 2021 zur Unterrichtsvorbereitung und Nutzung digitaler Tools im Unterricht ebenfalls ihre persönlichen **iPads Pro** erhalten, die die veralteten, dadurch problemfälligen Lehrerlaptops ersetzen. Auch die Lehrkräfte müssen weiterhin in der Nutzung stetig geschult werden bzw. sich selbst fortbilden.<sup>18</sup>

---

<sup>17</sup> Vgl. Kapitel 8.

<sup>18</sup> Vgl. Kapitel 6.

## Übersicht Hardware-Ausstattung

Was?	Für wen?	Wo?	Bedarf
<b>WLAN</b>	Schülerinnen, Lehrerkräfte	gesamtes Schulgebäude	Unterschiedliche Rechte für Schülerinnen und Lehrende
<b>24 PCs, 1 PC</b>	Schülerinnen, Lehrkräfte	Computerraum	./.
<b>Server pädagogisches Netz</b>		Serverraum	./.
<b>18 Laptops</b>	Lehrkräfte, Klassen	stationär in Klassenräumen, Fachräumen,	durch tägliche Nutzung Reparaturbedarf
<b>Beamer</b>		Kunstraum (TV aus baulichen Gründen nicht in geeigneter Größe installierbar), Aula, Turnhalle (mobil)	neue Beamer in Aula und Turnhalle, da TVs nicht groß genug
<b>Smart-TVs</b>		Klassenräume, Fachräume, Konferenzraum und Aula (fahrbar)	./.
<b>Dokumenten- kamas</b>		Klassenräume	/
<b>iPads</b>	Jahrgänge 5 und 6 und Lehrkräfte	zu Hause/Schule	jeweils für nächsten Jahrgang 5

## 4.2. Kommunikationswerkzeuge und Lernplattformen

Im März 2020 mussten wir durch den Lockdown – hervorgerufen durch die Corona-Pandemie – schnell eine Möglichkeit finden, mit den Schülerinnen in Kontakt zu treten, um Material und Informationen austauschen zu können. Zunächst geschah dies über den E-Mail-Verteiler der Eltern bzw. bei den älteren Schülerinnen teilweise über ihre eigenen E-Mail-Accounts. Schnell zeigte die Praxis jedoch, dass die Kommunikation via E-Mail nicht ausreichend und praktikabel genug war. Wir brauchten eine einfache, direkte und geschützte **Kommunikationsform** zwischen Schülerinnen und Lehrkräften. Als zunächst kurzfristige gedachte Lösung wurde daher im April 2020 die datenschutz-konforme, in Deutschland gehostete Plattform **schul.cloud** gewählt und jede Schülerin und Lehrkraft bekam ihren eigenen Zugang. Die Kommunikation erfolgt - ähnlich wie bei WhatsApp - in verschiedenen Channels, z.B. im Klassen-Channel, Kurs-Channel oder Kollegiums-Channel. Über die schul.cloud ist es möglich, Dateien (auch Sprachdateien) einfach hochzuladen. Die schul.cloud wird noch heute intensiv genutzt.

Seit dem Jahr 2014 setzen einzelne Lehrkräfte **Moodle** ein. Wegen des damals fehlenden WLANs, der unzureichenden Ausstattung mit Endgeräten und natürlich auch einer nötigen, zeitintensiven Einarbeitung, war die Akzeptanz und damit der Einsatz dieser Lernplattform gering.

Da zum Zeitpunkt der Schulschließungen im März 2020 der Zugang zum hessischen Schulportal vorhanden, die älteren Schülerinnen eingepflegt und einige Lehrkräfte im Herbst 2019 eine Fortbildung zum **Schulportal**, Moodle und Mahara absolviert hatten, konnten manche Lehrkräfte Moodle sofort nutzen. Jedoch: Viele Schulen kamen auf diese Idee und das Schulportal lief durch permanente Überlastung sehr instabil. Zudem erforderte die Anmeldeprozedur jedes Einzelnen viel Geduld und Zeit.

Manche Lehrkräfte verwenden Moodle noch heute. Das hessische Kultusministerium hat das Schulportal gut ausgebaut. Es bietet weitere, für unsere Schule interessante Möglichkeiten, z.B. E-Portfolio und ein digitales Klassenbuch. Seit dem 2. Schulhalbjahr 2022/23 wird es anstelle von Teams konkret für die Videokonferenz BigBlueButton (BBB) benötigt. Ein technischer Vorteil des Schulportals besteht darin, dass es schon von einem einfachen Smartphone im Browser aufgerufen werden kann. Zumindest die Schülerinnen der höheren Klassen sollten das Schulportal kennenlernen, um fit für den Übergang in weiterführende Schulen zu sein, wo es häufig genutzt wird.

Oft hatten Lehrkräfte und Schülerinnen das Problem, keine aktuelle oder gar keine **MS-Office Lizenz** zu besitzen. Das brachte Schwierigkeiten beim Austausch von Text-Dokumenten, Präsentationen oder Mappen von Tabellenkalkulationen mit sich. Auf den Schulrechnern konnten zudem mit entsprechenden Apple-Apps erstellte Produkte nicht angezeigt werden. Ende 2017 angeregt, erhielten wir über unseren Schulträger im

Sommer 2018 sogenannte FWU-Lizenzen von MS-Office für Schulen zu einem günstigen Preis. Im Bewusstsein, dass das natürlich eine Werbemaßnahme ist, gaben wir die Zugangsdaten an Lehrkräfte und die Eltern unserer Schülerinnen nur dann weiter, wenn sie sich ohnehin MS-Office anschaffen wollten. Ein Glücksfall, wie sich wenig später herausstellen sollte.

Nach den Schulschließungen im März 2020 schickten wir die vorhandenen Zugangsdaten für **Office 365** an alle Schülerinnen. So konnten z.B. im Fach IKG Lernprodukte in MS-Office-Formaten zuhause erstellt und den Lehrkräften zur Korrektur geschickt werden.

**Videokonferenzen** im Kollegium organisierten wir zunächst über Zoom. Da **Teams** von Microsoft bessere Möglichkeiten bot und die Schülerinnen mit Office 365 alle automatisch einen Zugang hatten, entschieden wir uns im Distanzunterricht hierfür. Teams beinhaltet auch eine Art Lernplattform, auf der sich Kurse erstellen und Lerninhalte in sogenannte Kursnotizbücher einstellen lassen. Die Chats, so auch das Einsammeln und Bewerten von Arbeitsaufträgen, und Videokonferenzen von Teams sind allerdings datenschutzrechtlich bedenklich und vom HKM seit dem 2. Halbjahr 2022/23 nicht mehr geduldet. Aber: Die **Kursnotizbücher**, die manche Lehrkräfte einsetzen, werden uns in Form von **OneNote** erhalten bleiben, da dies datenschutzrechtlich unbedenklich ist.

Derzeit nutzen wir auf Anweisung unseres Schulträgers das kostenfreie Videokonferenzsystem BBB (Big Blue Button) im Schulportal Hessen . Es erfüllt leider bei weitem nicht die von Teams gewohnten Möglichkeiten<sup>19</sup>.

Wir benötigen natürlich die **finanziellen Mittel**, um die **Lizenzgebühren** (teilweise einmalig, teilweise jährlich) für beispielsweise Office 365, schul.cloud, Programme zur Lernstandserhebung (in den Hauptfächern) oder Apps für das iPad (z.B. GoodNotes) aufzubringen. Es gilt daher, gewinnbringende Apps herauszufiltern und immer wieder zu überprüfen, ob sie sich im jeweiligen Unterrichts-Setting bewährt haben. Bisher sind folgende Apps auf den Schüler-iPads und den Lehrer-iPads pro installiert:

---

<sup>19</sup> Im Anhang findet sich zum Nachlesen eine ausführliche Evaluation, durchgeführt im Sommer 2023, von Hr. Galonska.

Apps auf allen Geräten	Apps auf Lehrergeräten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ANTON – Schule – Lernen</li> <li>• BiBox 2.0</li> <li>• GeoGebra Grafikrechner</li> <li>• GoodNotes 5</li> <li>• iMovie</li> <li>• Klett Lernen</li> <li>• Microsoft Office</li> <li>• OneNote</li> <li>• Teams</li> <li>• schul.cloud</li> <li>• Cornelsen lernen</li> <li>• Seterra</li> <li>• Spike Lego Education (ab 7.)</li> <li>• Sketchbook</li> <li>• XMind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kahoot! Spaß mit Quiz-Spielen</li> <li>• Classroom</li> <li>• EV3 Programmer</li> <li>• Stop Motion Studio</li> </ul>

## 5. Betriebs- und Servicekonzept

Als langjähriger **IT-Dienstleister für das pädagogische Netz** steht uns die **Firma JCM** in Großkrotzenburg zur Verfügung. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Wartung und Support
  - ...des pädagogischen Servers
  - ...aller schuleigenen PCs und Laptops im Computerraum, in den Laptopwagen, in den Klassen- und Fachräumen und an den Lehrer-Arbeitsplätzen
  - ...der Drucker
  - ...der Internetanschlüsse/Router
  - ...für das WLAN
  - ...für die Firewall
  - ...für die LUSD
- Verwaltung/Beschaffung der SW-Lizenzen für eben diese Geräte
- Zeitnahe Ersatzbeschaffung im Falle eines Ausfalls der Hardware

Bisher gibt es keinen schriftlichen Wartungsvertrag.

Die Firma JCM ist während der Arbeitszeiten gut telefonisch erreichbar. Aufgrund der geringen Entfernung zur Mädchenrealschule St. Josef sind die Techniker in dringenden Fällen schnell vor Ort. Manche Probleme können über telefonische Beratung oder Fernwartung gelöst werden. So kam es bisher nie zu mehrtägigen Ausfällen der IT-Infrastruktur oder ihrer Teilbereiche.

Unser Schulträger, das Bistum Fulda, hat seit 2016 einen externen IT-Dienstleister, die Firma Vintin<sup>20</sup>. Sie ist für die nicht-pädagogischen Abteilungen aller Einrichtungen des Bistums zuständig. Seitdem beziehen wir neue Hardware (Laptops, Drucker, iPads) – auch für unser pädagogisches Netz – über sie.

Die **Firma** ist zuständig für:

- Garantiefälle und Reparatur der Hardware
- Verwaltung des Office 365-Tenants, z.B. Datenschutzeinstellungen
- Einweisung und Beratung zur Verwaltung der Schüler- und Lehrer-iPads über das MDM<sup>21</sup>
- Beratung zum Datenschutz

Über die vertraglichen Vereinbarungen sind wir nicht genau informiert. Die Erreichbarkeit des Servicedesks der Firma, sei es telefonisch oder via Mail, ist gut. Es gibt jedoch Reaktionszeiten von bis zu einer Woche. Reparaturen der Hardware dauern allerdings länger.

Für die Instandhaltung der Dokumentenkameras, Lautsprecher, Beamer, Smart-TVs und Verbindungskabel sind wir als Schule selbst zuständig. Die vier schulischen Ansprechpartner für IT-Angelegenheiten sind:

- Herr Kästle (stellv. Schulleiter): Bedarfsanalyse, Finanzen, Beschaffung, bauliche Maßnahmen
- Frau Hufnagel (Lehrerin): Datenschutz
- Herr Galonska (Lehrer): Verwaltung iPads, Kommunikation mit der Firma JCM und Enthus (ehemals Vintin), Bedarfsanalyse, Problembehandlung
- Herr Wörner (Hausmeister): Installationen, bauliche Maßnahmen

Die Zuständigkeiten sind nicht strikt voneinander abgegrenzt. Neben dem Hauptverantwortlichen für einen Teilbereich, gibt es immer eine zweite Person, die entsprechend informiert ist und die Aufgaben jederzeit übernehmen könnte.

## 6. Unser Fortbildungskonzept Medienbildung

Zwar gab es eine **technische Einweisung** für die Administratoren durch den IT-Dienstleister unseres Schulträgers. Aktuell gibt es an der Mädchenrealschule St. Josef jedoch kein echtes Fortbildungskonzept zur Vermittlung der digitalen Kompetenzen und keine/n Verantwortliche/n, der Fortbildungen zentral koordiniert.

Die Lehrkräfte bilden sich in der Regel **individuell und eigenverantwortlich** durch Vor-Ort-Seminare und vermehrt durch Webinare und Tutorials eigenständig fort.

---

<sup>20</sup> Seit 2024 umbenannt in Enthus.

<sup>21</sup> Mobile-Device-Management; deutsch: Mobilgeräteverwaltung

Seit dem Erhalt der Lehrer-iPads (Sommer 2021) finden zudem in der Schule einmal wöchentlich nach Unterrichtsschluss **schulinterne Fortbildungen** durch zwei beauftragte Lehrkräfte statt, die als Multiplikatoren fungieren und interessierten Kolleginnen und Kollegen Hilfestellung bei konkreten Fragen geben, beim Umgang mit dem iPad helfen, Tools oder Apps für den Einsatz im Unterricht vorstellen und mit den Teilnehmenden praktisch testen.

Der Bedarf ist dabei unterschiedlich hoch, je nach Interesse und Kompetenz der Lehrkräfte. Nach jeder wöchentlichen Fortbildung wird in Gesprächen oder per Abfrage über die schul.cloud im Channel „IPAD“ ermittelt, welche Themen in der darauffolgenden Woche im Fokus der Fortbildung stehen sollen. Die Themen werden dann für alle Lehrkräfte ersichtlich über die schul.cloud kommuniziert. Aktuell sind dies vor allem Themen wie Arbeiten mit Goodnotes, Datenaustausch über OneDrive-Cloud, Video- und Bildbearbeitung am iPad o.ä.

Es wäre zukünftig wünschenswert, den Fortbildungsbedarf zentral zu erfassen, um gegebenenfalls auf **schulexterne Fortbildungen** zugreifen zu können, die neben den internen und individuellen Weiterbildungsmaßnahmen durchaus gewünscht sind, wie die Umfrage des Arbeitskreises Digitalisierung aus dem Jahr 2020 zeigt.<sup>22</sup> Der digitale Schulentwicklungsprozess braucht Ressourcen und Kompetenzen an der Schule selbst. Für die Schule wäre es ein großer Gewinn, hier über mehr finanzielle Mittel verfügen zu können, um von dem medienpädagogischen Fachwissen der Experten und Expertinnen zu profitieren und so unseren langfristigen Zielen näherzukommen, nämlich mit digitalen Werkzeugen einen „Mehrwert“ für das Lernen und Lehren zu erreichen und Lern- wie Lehrprozesse neu zu gestalten.

Auch könnten sich die einzelnen Fachbereiche regelmäßig intern über absolvierte Fortbildungen austauschen und ihr Knowhow teilen und so – zumindest in ihrem Fachbereich – zu Multiplikatoren werden.

## 7. Die Elternarbeit

Die Elternarbeit bildet eine wichtige Säule des schulischen Lebens und Lernens. Vor allem in Bezug auf die digitale Lebenswelt der Schülerinnen muss Schule informieren und einen geschützten Raum schaffen, über digitale Medien und Mediennutzungsverhalten zu sprechen.

---

<sup>22</sup> Vgl. Ergebnisse Lehrerumfrage im Anhang.

Die Eltern sollen im Bereich Jugendmedienschutz informiert werden. Dabei geht es vor allem um die **Prävention**: Jährlich werden Elternabende für die Eingangsklassen durchgeführt, welche für das Thema Mediennutzung sensibilisieren und bei der Vermittlung von Medienkompetenz unterstützen, auf konkrete Gefahren aufmerksam machen sowie Tipps für einen kritischen und kompetenten Medienkonsum im Alltag geben. Zudem bieten diese Abende den nötigen Rahmen für den Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander.



Um weiterhin auch **außerschulische Fachkräfte, Expertinnen und Experten** für die Förderung der Medienkompetenz und das Thema Prävention gewinnen zu können, bedarf es finanzieller Mittel. Für eine gute und noch bessere Elternarbeit wäre es erstrebenswert, könnte die Schule hier mehr Möglichkeiten nutzen, z.B. um auch Eltern-(Kind-)Seminare anbieten zu können.

Ein wichtiger Teil der Elternarbeit ist die enge **Kooperation mit dem Elternbeirat**. Die damalige stellvertretende Vorsitzende des Schulelternbeirates Fr. Schöttelndreier etwa erstellte im Mai 2020 in Absprache mit dem Arbeitskreis Digitalisierung eine Elternumfrage. Ziel war es zu erfahren, welche technische Ausstattung im jeweiligen elterlichen Umfeld gegeben ist und auch, wieviel Geld die Eltern für ein Endgerät zu schulischen Zwecken auszugeben bereit wären. Die Auswertung<sup>23</sup> erfolgte ebenfalls durch Fr. Schöttelndreier. Diese Umfrage war ein wichtiger Baustein in Bezug auf die Schulentwicklung, hat sie schließlich zur Auswahl der iPads und deren Einführung in der 5. Jahrgangsstufe und als Dienstgerät für die Lehrkräfte im Sommer 2021 beigetragen.

Die voranschreitende Digitalisierung machte es nötig, dass wir unsere Verhaltensweisen, insbesondere in Bezug auf die Nutzung digitaler Endgeräte, überdenken und Regeln aufstellen. So haben wir 2021 sowohl unsere Schulordnung überarbeitet als auch die „Chatiquette“ erstellt.<sup>24</sup> Anfang 2022 wurden die „Nutzungsregeln für Schüler-Endgeräte“<sup>25</sup> fertiggestellt. Das alles erfolgt in enger Abstimmung mit dem Schulelternbeirat und natürlich auch mit der Schülerversammlung und bedarf regelmäßiger Überprüfung bzw. Anpassungen der Texte.

---

<sup>23</sup> s. Anhang

<sup>24</sup> Sie zeigt uns, wie wir uns in schul.cloud- Chats und Videokonferenzen verhalten sollten. s. Anhang

<sup>25</sup> s. Anhang

## 8. Zeitplanung und Meilensteine

Ein Meilenstein in Richtung Digitalisierung wurde in den Schuljahren 2021/2022 bis 2023/2024 mit der **Ausstattung der jeweils neuen 5. Klassen mit iPads** erreicht. Eng damit verbunden sind die **aktualisierten Fachcurricula**, aktuell der Jahrgangsstufen 5 bis 7, die im Rahmen eines pädagogischen Tages erarbeitet wurden. In den folgenden Schuljahren sollen die Fachcurricula für die Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 folgen. Dazu ist jeweils am Ende eines jeden Schuljahres ein **Tag der Fachbereiche** und ein **pädagogischer Tag** des gesamten Kollegiums anvisiert, um das vergangene Schuljahr zu evaluieren, die Fachcurricula anzupassen und für die jeweils nächste Jahrgangsstufe auf den neuesten Stand zu bringen.<sup>26</sup>

Für die ersten beiden Jahrgänge wurden die iPads von schulischer Seite vorfinanziert. Die Schülerinnen entliehen ihr Gerät gegen einen monatlichen Obolus. Über schulische Mittel konnte die Vorfinanzierung und Wartung der iPads nur für eine Testphase von zwei Schuljahren ermöglicht werden. Ab dem Schuljahr 2023/24 finanzieren die Eltern die iPads ihrer Töchter voll selbst.<sup>27</sup>

Umso wichtiger ist für unsere mittel- bis langfristige Planung und die Umsetzung des vorliegenden MBKs die Finanzierung der schulischen digitalen Infrastruktur durch den Digitalpakt, um unseren Schülerinnen und Lehrkräften auch künftig durch moderne technische Ausstattung und die Bereitstellung von digitalen Medien zukunftsorientiertes Lernen und Lehren zu ermöglichen.

Die **Fördergelder aus dem Digitalpakt** wurden bewilligt, die Ausschreibung abgeschlossen. Unser Dienstleister für das pädagogische Netz, die Firma JCM, hat im März 2022 den Zuschlag erhalten. Der **Ausbau der digitalen Infrastruktur** war für die Sommerferien 2022 geplant und wurde schließlich im 1. Schulhalbjahr 2022/23 umgesetzt:

- Neuausstattung des Computerraums
- Neuer pädagogischer Server
- WLAN-Ausbau
- Ersetzen der Beamer durch Smart-TVs

Jetzt geht es darum die geschaffene digitale Infrastruktur zu warten und durch Lizenzen für Software zu erhalten. Auch dafür bedarf es an Fördergeldern. Eine weitere Herausforderung ist die Betreuung der Schüler- und Lehrer-iPads von der Installation bis zu Reparaturen.<sup>28</sup>

Im März 2022 gründete sich eine neue **AG Jugendmedienschutz**. Bislang wurden die internen Curricula der Fächer IKG und GM für die Jahrgangsstufen 5 - 7 überarbeitet und den Veränderungen in der digitalen Welt angepasst. Sie beinhalten

---

<sup>26</sup> Es wird zu evaluieren sein, ob ein pädagogischer Tag für das Vorhaben ausreichen wird.

<sup>27</sup> s. 27

<sup>28</sup> s. Bericht Galonska im Anhang

bereits viele Themen den Jugendmedienschutz betreffend.<sup>29</sup> Zum Jugendmedienschutz gehören – wie schon erwähnt – die Elternabende zur Prävention und Projekte wie „School4Law“ (seit 2022) oder zum Thema „Cybermobbing“. Die Verschriftlichung des Jugendmedienschutzkonzeptes steht noch aus.

Für das Schuljahr 2022/23 sollte ein/eine **Fortbildungskordinator/in** gefunden werden. Dies ist nicht geschehen. Im Rahmen einer Gesamtkonferenz wurde allerdings darüber beschieden, dass sich fachbereichsintern über Fortbildungen und Lehrgänge ausgetauscht und informiert wird.

Auf der Ebene der Schulentwicklung soll es langfristig darum gehen „**Lernen neu zu denken**“.

## 9. Evaluation

Grundlage für Weiterentwicklung von Schule und Lernen ist die Evaluation. Bezogen auf die Fachdidaktik oder -methodik sind kurze, **zielgerichtete Umfragen** zu Stundenende oder am Ende einer Unterrichtseinheit nützliche Diagnosewerkzeuge, das eigene Unterrichten und den Lernfortschritt der Schülerinnen und deren Rezeption von Unterricht zu beurteilen. Dies gilt auch für die eingesetzten digitalen Medien, Apps und Tools. Im Sinne einer kritischen Medienkompetenz müssen diese von Seiten der Lehrkraft, aber auch von Seiten der Lernenden, stets auf ihren **Nutzen bzw. Mehrwert für das Lehren und Lernen** überprüft werden. Dies kann, wie bereits erwähnt, durch eine Umfrage am Stundenende oder am Ende einer Einheit in schriftlicher Form aber auch in digitaler Form oder durch ein **Unterrichtsgespräch** initiiert werden.

Am Ende des Schuljahres 2021/22 gab es – wie bereits in Kapitel 8 erwähnt – zudem einen Tag in den Fachbereichen und einen **pädagogischen Tag**. In den Fachbereichen wurden die Fachcurricula **der Jahrgangsstufe 5** auf den Prüfstand gestellt und es ergaben sich auch Fragen allgemeiner Natur:

- Welche Stolpersteine gab es bei der Nutzung des iPads im Unterricht?
- Wo gibt es Verbesserungspotential?
- Welche Apps und Tools haben sich in den einzelnen Fachbereichen und Unterrichtseinheiten als nützlich erwiesen und stellen einen Mehrwert dar?
- Wie steht es um die Medienkompetenz der Lehrkräfte?
- Gibt es **Fortbildungsbedarf** zu einer bestimmten Fragestellung?
- Müssen Nutzungsregeln angepasst werden?

Der **technische Aufwand** wurde ebenfalls von den verantwortlichen Lehrkräften rund um die Technik evaluiert:

---

<sup>29</sup> s. Lerninhalte IKG

- Wie lief das Schuljahr mit den iPads?
- Wie gestalteten sich der Wartungsaufwand, Verwaltung und Support?
- Wie hoch war der Zeitaufwand insgesamt?
- Welche (Wartungs-) Arbeiten sind wiederkehrend und in welchem Zeitumfang zu erledigen?
- Haben sich die zu behebenden Probleme im Laufe des Schuljahres verringert?
- Brauchen wir zusätzlichen externen Support?
- Ist die Einführung in allen Klassenstufen aus eigenen personellen Kräften zu bewältigen?

Der pädagogischen Tag zum Überarbeiten der **Fachcurricula, für die jeweils bevorstehende Jahrgangsstufe** hat sich etabliert. Dabei fließen die Erfahrungen aus den Fachcurricula der bereits konzipierten Jahrgangsstufen ein.

Auch die Schülerinnen der iPad-Klassen sollen am Ende des Schuljahres 2023/24 wieder die Gelegenheit haben, den Einsatz der iPads im Unterricht zu beurteilen und zu reflektieren und ihre Wünsche und Anregungen für die kommende Jahrgangsstufe abzugeben. Es wird erneut interessant sein, ihre Einschätzungen auszuwerten und mit denen der Lehrkräfte abzugleichen. Die Auswertung wird vom Arbeitskreis Digitalisierung vorgenommen werden.

## 9.1. Evaluation zum Schuljahr 2021/22 und 2022/2023

### 9.1.1. Lehrkräfte

Am Ende des Schuljahres gab es am pädagogischen Tag eine Feedbackrunde zum Schuljahr 2021/22 in Bezug auf die ersten iPad-Klassen sowie zum pädagogischen Tag selbst. Aus den **Fachbereichen** gab es folgende Rückmeldungen, die hier kurz zusammengefasst sind<sup>30</sup>:

In beinahe allen Fächern wurde Goodnotes oft benutzt, um zum Beispiel Arbeitsblätter zu bearbeiten. Bei den Hauptfächern wurden Lernspiele wie kahoot oder die Anton-App, die zur Differenzierung sehr gut ist, gerne eingesetzt. Das herkömmliche Buch und die analoge Heftführung ist hier nach wie vor wichtig für die Ausbildung der Feinmotorik, ja in Mathematik beispielsweise geht es gar nicht ohne z.B. im Bereich Geometrie. In Erdkunde und GM funktionierte die Arbeit mit der digitalen Buchversion sehr gut. In IKG und Tastatur wurde komplett am iPad gearbeitet. Hier gibt es den Wunsch, vor allem Goodnotes früher und forciert (v.a. in Sachen Ordnerstruktur Goodnotes/ später dann Office-Programme mit Dateienapp, Abspeichern, Wiederfinden) angegangen werden, weil es auch in anderen Fächern genutzt wird. Entsprechend wurde das Curriculum angepasst. In den Bereichen Kunst und Kreatives

---

<sup>30</sup> Die ausführliche Übersicht ist im Anhang zu finden.

Gestalten wird der Einsatz des iPads nicht für sinnvoll erachtet, da es – zumindest in den unteren Klassen – die Kreativität abtöte. Gleiches gilt für den Sportunterricht, da das Hauptziel hier die Bewegungszeit ist. Die Evaluation im darauffolgenden Schuljahr kam zu den gleichen Ergebnissen.

Als **Stolpersteine** wurden genannt:

Methodisch-didaktische Seite	Technische Seite
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine klare Phasentrennung ist wichtig. Das iPad muss dosiert genutzt werden und man muss sich bei der Erstellung des Stundenverlaufs immer hinterfragen: Wann ist es sinnvoll, das iPad zu nutzen, wann nicht? Auch aus Ergonomiegründen und zur Entlastung der Augen ist es sinnvoll, das iPad gezielt und nicht zu lange bzw. wohldosiert zu benutzen.</li> <li>• Das iPad bietet viel Ablenkung. Wird es nicht gebraucht, muss es zugeklappt sein, wie unsere Nutzungsregeln besagen. Darauf muss die Lehrkraft immer wieder hinweisen.</li> <li>• Das Arbeiten mit iPads ist teilweise zeitaufwändiger. Eventuell müssen die Fachcurricula dahingehen inhaltlich und methodisch noch einmal überprüft und angepasst werden.</li> <li>• Man muss sich als Lehrkraft immer wieder bewusst machen: Die Schülerinnen kommen aus der Grundschule (mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen), haben ein unterschiedliches technisches Wissen und die Unterstützung durch die Eltern ist ebenso ungleich. Die Schere darf nicht weiter auseinanderklappen und wir müssen vor allem in der Klasse 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Akkus sind nach intensiver Nutzung der Geräte in den letzten Stunden des Unterrichtstages leer und zum Aufladen gibt es zu wenige Steckdosen.</li> <li>• Das Verschicken/Runterladen dauert manchmal sehr lange (Internetprobleme, Verbindung nicht stabil).</li> <li>• Homepages sind teilweise aufgrund zu strikter Filter nicht aufrufbar. Hinweis: Die Filter können nach Meldung angepasst werden.</li> </ul>

aufpassen, dass wir die Schülerinnen nicht überfordern.	
---	--

Von Seiten des **technischen Supports** gab es für das Schuljahr **2021/22** Folgendes zu berichten: Die erste Runde mit den iPads sei ganz gut verlaufen. Dies vor allem, da es einheitliche Geräte sind, die zu betreuen waren. Allerdings wurde auch sehr viel Zeit investiert in die Passwörtervergabe, das Etikettieren der Geräte, das Einrichten etc. Der Zeitaufwand lasse sich dabei nur schwer einschätzen. Insgesamt mussten 4 Geräte zurückgesetzt werden, weil die Schülerinnen ihr Passwort selbstständig geändert und in der Folge vergessen hatten. Pro Zurücksetzen wird ca. 1 Stunde benötigt. Bei 10 Schülerinnen mussten neue Tastaturen bestellt werden, da sich jeweils eine Tastaturtaste gelöst hatte. Was die Qualität des Stiftes angeht gebe es leider bislang keine bessere Alternative.

Ab dem Schuljahr **2022/2023** haben wir uns aufgrund der Tastaturprobleme aus dem Vorjahr für ein anderes Modell entschieden. Doch auch bei diesen Tastaturen gab es Schwierigkeiten. Die Kopplung der Geräte mit dem iPad lief nicht immer reibungslos. Ab dem Schuljahr **2023/2024** haben wir uns wieder für ein neueres Modell entschieden. Zusätzlich erhielten alle Schülerinnen zu Beginn des Schuljahres eine Schutzfolie für ihr iPad, um Schäden am Display vorzubeugen.

### 9.1.2. Schülerinnen

Auch die **Schülerinnen** der Klasse 5b haben sich **2021/22** zum Thema geäußert und ihr **Feedback** gegeben. Was die Technik angeht, gaben die Schülerinnen an, dass es Probleme mit dem Internet gebe und mit der Tastatur, wobei im neuen Schuljahr eine neue Tastatur erfolgreich ausprobiert wurde. Auch gab es den Fall, dass Daten weg sind, wenn sie eben nicht richtig gespeichert wurden. Als großes Plus in Sachen Technik wurde die Mobilität genannt und dass der Screen größer ist als bei einem Handy. So wird zum Beispiel eine Internetrecherche wesentlich komfortabler. Auch die Trennung von Schule und Freizeit durch das iPad wird als positiv empfunden: Das iPad ist Schulwerkzeug und das Handy nutze ich in meiner Freizeit für Privates.

Auf die Frage „Erleichtert das iPad dir das Lernen?“ haben 14 Schülerinnen mit einem Ja geantwortet. Sie lobten das iPad als Buchersatz und als gutes Tool zum Erstellen von Lernkarteien. 9 antworteten auf die Frage mit einem Nein, da sie vom und mit Papier besser lernen würden und weniger abgelenkt seien. Für die Klasse 6 wünschen sie sich – ebenso wie die Eltern – digitale Bücher und mehr Erklärungen zum iPad, um in der Anwendung besser zu werden. Zudem wünschen sie sich von den Lehrkräften klare Anweisungen, was mit dem iPad in Bezug auf die Unterrichtsstunde gemacht werden soll. Insgesamt sind sie auf einer Skala von 1 bis 6 im Schnitt (5,7) sehr zufrieden damit, in einer iPad-Klasse zu sein.

Im Schuljahr **2022/23** ergab eine erneute iPad-Umfrage, dass die Schülerinnen sich größere iPad-Taschen wünschen. Insgesamt empfinden die Schülerinnen das iPad als

Bereicherung. Im Vergleich zu anderen Endgeräten werden unter anderem folgende Vorteile genannt: geringes Gewicht, Tastatur, einfache Nutzung, Schnelligkeit, Nutzung der Schulbücher als E-Books, iPad- Stift, Verbindung mit dem Fernseher, um seine Ergebnisse zu präsentieren.  $\frac{3}{4}$  der Schülerinnen empfinden zudem die iPads beim Lernen als Bereicherung. So nutzen die Schülerinnen das Gerät, um Vokabeln zu lernen, in der AntonApp zu üben, zu recherchieren, um Erklärvideos anzuschauen, zur Lernorganisation über GoodNotes, zum Erstellen von Präsentationen und sie profitieren von der Möglichkeit, in den E-Books Textstellen zu markieren.  $\frac{1}{4}$  der Schülerinnen gaben jedoch an, durch das iPad leichter abgelenkt zu sein, bevorzugen es, ein Buch in der Hand zu haben oder auf einem Blatt Papier zu schreiben. Viele Schülerinnen fühlen sich nach zwei Jahre Nutzung der iPads sicherer im Umgang. Die Jahrgangsstufe 7 fühlt sich im Vergleich zur Jahrgangsstufe 6 sicherer im Umgang mit den iPads.

### **9.1.3. Pädagogischer Tag**

Der pädagogische Tag am Ende des Schuljahres 2021/22, an dem die Fachcurricula für die 6. Jahrgangsstufe überarbeitet und für die iPad-Klassen angepasst wurden, fand beim Kollegium großen Anklang. Insgesamt wurde der Tag als überaus produktiv bewertet, wenngleich auch als sehr anstrengend. Gerade deshalb soll aber dieser pädagogische Tag mit diesem Inhalt weiter Bestand haben, da so ein gemeinsamer Tag sinnvoll für gutes und effektives Arbeiten und den Austausch über die Fachbereiche hinweg ist. Wo es möglich ist, sollten immer mindestens zwei Personen an einem Fachcurriculum arbeiten. Leider ist dies nicht immer machbar, wie zum Beispiel in Musik, evangelischer Religion oder Erdkunde.

## 10. Quellenverzeichnis

### 10.1. Literaturverzeichnis

- Burow, Olaf-Axwl (Hrsg.): Schule digital - wie geht das? – Wie die digitale Revolution uns und die Schule verändert“, Beltz 2019.
- Himmelrath, Armin und Julia Schmengler: „Das Schuljahr nach Corona – Was sich nun ändern muss“, hep-Verlag 2020.
- Netzwerk Digitale Bildung: „Wegweiser Digitale Bildung – Für zeitgemäßen Unterricht mit digitalen Werkzeugen“, Hrsg. Netzwerk Digitale Bildung 2018.
- Zylka, Johannes: „Digitale Schulentwicklung – Das Praxisbuch für Schulleitung und Steuergruppen“, Beltz 2018.

### 10.2. Verzeichnis elektronischer Medien

- [https://digitale-schule.hessen.de/sites/digitale-schule.hessen.de/files/Schritte%20zum%20Medienbildungskonzept\\_0.pdf](https://digitale-schule.hessen.de/sites/digitale-schule.hessen.de/files/Schritte%20zum%20Medienbildungskonzept_0.pdf)  
[zuletzt aufgerufen am 09.03.2022]
- [http://files.schulbuchzentrum-online.de/emailing/files/MB\\_Leitfaden-MEP\\_6273.pdf?pk\\_campaign=Landing&pk\\_kwd=EL586](http://files.schulbuchzentrum-online.de/emailing/files/MB_Leitfaden-MEP_6273.pdf?pk_campaign=Landing&pk_kwd=EL586)  
[zuletzt aufgerufen am 17.03.2022]
- [https://kultusministerium.hessen.de/sites/kultusministerium.hessen.de/files/2021-08/praxisleitfaden\\_medienkompetenz.pdf](https://kultusministerium.hessen.de/sites/kultusministerium.hessen.de/files/2021-08/praxisleitfaden_medienkompetenz.pdf)  
[zuletzt aufgerufen am 17.03.2022]
- <https://hrs.bildung.hessen.de/online/tax-themenfeld/medienbildung/>  
[zuletzt aufgerufen am 17.03.2022]
- <https://lehrkraefteakademie.hessen.de/sites/lehrkraefteakademie.hessen.de/files/Hessischer%20Referenzrahmen%20Schulqualitaet-HRS.pdf>  
[zuletzt aufgerufen am 27.03.2022]
- <https://schule-hochschule.wir-erzbistum-paderborn.de/wp-content/uploads/sites/2/2022/01/LeitbildMedien.pdf>
- <https://kultusministerium.hessen.de/Unterricht/Kerncurricula-und-Lehrplaene/Kerncurricula/Sekundarstufe-I-Kerncurricula>  
[zuletzt aufgerufen am 27.03.2022]

### **10.3. Bildverzeichnis**

- <https://www.medienpaedagogik-praxis.de/wp-content/uploads/2017/04/20170427jugendkonferenzen-640x40jpg>
- Titelbild: Pauline Unkelbach, Lara Zenthöfer, „Medienbildung“, März 2022

### **Verzeichnis der Anhänge**

Umfrageergebnisse Lehrer

Umfrageergebnisse Eltern

Umfrageergebnisse Schüler

Nutzungsregeln für Schülerendgeräte

Chatiquette

Überlegungen zur Vorfinanzierung und Verwaltung der iPads

Evaluation Videokonferenzsystem BBB

Fachcurricula

Evaluation iPad-Nutzung Schuljahr 2021/22

Evaluation BBB